



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

SAY UH, AH
ALTONA
SAY UH, AH
ALTONA

WAIDMANN'S HEIM!

Gut vierzig Minuten Fußmarsch von der Adolf-Jäger-Kampfbahn entfernt entsteht die neue Spielstätte von Altona 93. Zehn Fragen zum neuen Stadion an der Waidmannstraße

koksen ist
achtziger.
 fritz ist
dreiund-
neunziger.



fritz-kola®



Die Geschichten, die der Fußball schreibt, erstrecken sich manchmal über lange Zeit – auch mal 120 Jahre. Ein talentierter Stürmer wechselte 1907 vom FC Union von 1903 Altona zum Lokalrivalen Altona 93. Dort reifte er zu einem der besten Torjäger seiner Zeit, was ihm 1944 die Ehre einbrachte, dass seine Heimspielstätte nach ihm benannt wurde.

Die Tage dieser **Adolf-Jäger-Kampfbahn** sind nun gezählt. Wohnungen sollen auf ihrem Grund gebaut werden. Wenn alles gut geht, soll die neue Heimstätte von Altona 93 im Jahr 2027 bezogen werden – in direkter Nachbarschaft zum Sportplatz, der heute von Adolf Jägers Ur-Verein Union bespielt wird.

Wenn man es wohlwollend betrachtet, ist es kein Auszug, der Altona 93 bevorsteht – es ist eine Heimkehr nach 120 Jahren. Man kann die ganze Sache aber auch anders bezeichnen, wie man unserem Report ab Seite 16 entnehmen kann. Darin beleuchten wir in zehn Fragen und ebenso vielen Antworten, was es zum Thema **Stadion-Neubau** zu wissen gibt.

Schön, dass Ihr heute in diesem besonderen Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Clásico Es ist erst das 140. Duell beider Klubs (!), die erstmals 1898 aufeinandertrafen **Bilanz** Altona siegte dabei 62-mal, bei 24 Unentschieden (Torverhältnis: 314:279) **Sechs zu vier** Anzahl der historischen A-Nationalspieler Victorias und Altona **Auswärtsschwäche** Victoria gelang im Kalenderjahr 2024 erst ein Auswärtssieg



Erstes Fünftel der Saison gespielt, und es lässt sich gut an: den amtierenden Meister geschlagen, punktgleich mit einem Aufstiegsaspiranten, Tabellenplatz drei mit drei Punkten Rückstand zur Spitze. Das ist nicht die dreiundneunzig-Prognose, das ist die Bilanz nach den ersten sieben Spieltagen der vergangenen Saison.

Aus den folgenden neun Spielen holten die Schützlinge von Trainer Michel Massing nur einen Sieg, bei fünf Niederlagen. Damit war das obere Tabellendrittel ähnlich außer Reichweite wie für Joe Biden die Wiederwahl. Lläuft scheiße, Diggi! Denn Topscorer Dennis „Diggi“ Bergmann, 2018/19 mit 23 Treffern

Torschützenkönig der Oberliga, fehlte dem SC Victoria wegen verschiedener Verletzungen für weite Teile der Saison. Der frühere HSV-Jugendspieler brachte es auf nur 18 Liga-Einsätze – in denen er 14 Treffer markierte. Ein wichtiges Signal, dass der 31-Jährige jüngst seinen Vertrag bis Juni 2026 ver-



Top-Scorer Dennis Bergmann (r. mit Ligamanager Michael Massing) verlängerte seinen Vertrag bis 2026

längerte. Immerhin zwölf Saison-tore erzielte Sturmkollege Charles Kouakou. Der 20-Jährige stieß in der vergangenen Saison zum Club, der frühere Victoria-U23-Akteur kam von HSV III. Mittlerweile ein bewährter Transferpfad. Denn aus der dritten Mannschaft des Hamburger SV, dieses Jahr frisch aus der Landes- in die Oberliga aufgestiegen, stießen im Sommer noch Offensivkraft Sepehr Nikroo und Defensivspezialist Haci Gündogan zum Victoria-Kader. Die Hintermannschaft formiert sich um den 27-jährigen Nicolas Mallwitz, den Trainer Massing „zu den besten Abwehrspielern der Liga“ zählt.

Ob Victoria auch diese Saison damit einläutet, den amtierenden Meister – diesmal also Altona 93 – zu schlagen? Sagen wir so: Ein hoffnungsvolles Omen wäre das nicht für die Männer von der Hoheluft. Besser lassen!

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Klein-kram.

Heute: Sport-Club Victoria Hamburg von 1895 e.V.

Das „älteste noch ausgespielte Stadtduell Deutschlands“ bedeutet natürlich auch, dass Spieler dieser beiden Vereine erfolgreich in Auswahlteams des NFV und DFB zusammen gespielt haben. Das erste offizielle Auswahlspiel, in dem AFC- und Vicky-Spieler gemeinsam aufliefen, war der 6:1-Sieg des Hamburg-Altonaer Fußball-Bundes gegen Berlin auf dem Heiligengeistfeld vor 125 Jahren. Es begann eine Hochzeit dieser „Städtespiele“, die bis zur Einführung der Bundesliga reichte. Ihren Höhepunkt hatte diese Entwicklung in den späten 1920er Jahren. Am 9. April 1928 hatte die HAFB-Auswahl

ziemlich überraschend 2:0 in Kopenhagen gewinnen können, bevor es am 2. Dezember zur

Revanche in Hamburg

kam. Die Hamburger Zeitungen bewarben tagelang den Vorverkauf und diskutier-

ten die zu erwartenden Aufstellungen. Und so erlebten letztendlich „20.000 Menschen (...) die siegzwingende Kunst der Dänen“ (Hamburger



Fremdenblatt). Obwohl das Spiel im Stadion Hoheluft ausgetragen wurde, kam mit Henry Müller nur ein Victoria-Spieler zum Einsatz. Altona 93 war durch Torwart Hans Wentorf und den jungen Außenstürmer Heini Lienau vertreten. Vom HSV spielten unter anderem der spätere Widerstandskämpfer Asbjørn Halvorsen und SS-Kriegsverbrecher Tull Harder mit.

Trotz der schmerzhaften 1:3-Niederlage gibt es eine wunderschöne Serie von sechs handcolorierten Sammelbildern zu diesem Spiel. Herausgegeben hat sie die Altonaer Schokoladenfabrik Gartmann. In einer Zeit, in der es nicht selbstverständlich war, Bücher mit farbigen Abbildungen zu besitzen, konnten diese Bildchen mit dem Luxusgut Schokolade aus Automaten gezogen werden (s. QR-Code). Zusammengesammelt ergaben die Rückseiten einen kompletten Spielbericht. Auf dem dritten Bild sieht man Wentorf vor der vollbesetzten Tribüne den Ball wegfausten, daneben schauen die Verteidiger Müller und Risse nur zu. Auf dem vierten Bild ist einer der wenigen Angriffe des Heimteams abgebildet, der von Lienau abgeschlossen wird.



TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Eimsbütteler TV	1	1	0	0	7:2	5	3
02	TSV Buchholz 08	1	1	0	0	4:1	3	3
03	Niendorfer TSV	1	1	0	0	4:1	3	3
04	Altona 93	1	1	0	0	3:1	2	3
05	ETSV Hamburg	1	1	0	0	2:0	2	3
06	SC Vorwärts/Wacker 04	1	1	0	0	4:3	1	3
07	SC Victoria Hamburg	1	1	0	0	1:0	1	3
08	TuS Dassendorf	1	1	0	0	1:0	1	3
09	TuRa Harksheide	1	0	1	0	3:3	0	1
10	SV Halstenbek-Rellingen	1	0	1	0	3:3	0	1
11	SC Concordia Hamburg	1	0	0	1	3:4	-1	0
12	FC Alsterbrüder	1	0	0	1	0:1	-1	0
13	TSV Sasel	1	0	0	1	0:1	-1	0
14	FC Türkiye Hamburg	1	0	0	1	1:3	-2	0
15	Hamburg-Eimsbütteler BC	1	0	0	1	0:2	-2	0
16	USC Paloma Hamburg	1	0	0	1	1:4	-3	0
17	Hamburger SV III	1	0	0	1	1:4	-3	0
18	FC Süderelbe	1	0	0	1	2:7	-5	0

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Alcaraz, Mauro	99	16.03.1993	-	-	-	-	-
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.1996	-	-	-	-	-
ST	Ampofo, Ezra	14	06.12.2004	-	-	-	-	-
AW	Baur, Gideon	23	10.04.2000	-	-	-	-	-
MF	Doege, Oliver	6	24.07.1994	-	-	-	-	-
MF	Düwel, Max	9	10.04.2003	-	-	-	-	-
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.1993	-	-	-	-	-
ST	Glissmann, Lenny	19	21.11.2004	-	-	-	-	-
ST	Gries, Michael	13	07.06.2001	-	-	-	-	-
AW	Goransch, Adrián	11	25.01.1999	-	-	-	-	-
MF	Grosche, Moritz	20	28.01.2002	-	-	-	-	-
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.1994	-	-	-	-	-
MF	Jovanovic, Niklas	5	09.04.2005	-	-	-	-	-
AW	Karschau, Lesley	18	02.09.2001	-	-	-	-	-
TW	Lohmann, Dennis	1	23.10.1990	-	-	-	-	-
MF	Mekic, Elmin	26	18.02.2004	-	-	-	-	-
AW	Monteiro, Eudel	21	21.10.1994	-	-	-	-	-
MF	Przondziona, Gianluca	27	14.01.2000	-	-	-	-	-
TW	Quack, Julian	33	29.05.2000	-	-	-	-	-
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.1997	-	-	-	-	-
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.1997	-	-	-	-	-
ST	Tobinski, Rasmus	17	29.04.1998	-	-	-	-	-
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.1998	-	-	-	-	-
AW	Yilmaz, Deniz Hasan	2	02.05.2001	-	-	-	-	-
AW	Lyon-Max, Banyan	15	28.02.04	-	-	-	-	-

01 Dennis Lohmann

02 Dennis Hasan Yilmaz

05 Niklas Jovanovic

06 Oliver Eugene Doege

07 Pascal El-Nemr

08 Minou Tsimba-Eggers

09 Max Düwel

10 Prince Hüttner

11 Michael Gries

13 Adrian Goransch

14 Ezra Ampofo

15 Banyan Lyon-Max

16 Lawrence Schön

17 Rasmus Tobinski

18 Lesley Kerschau

19 Lenny Glissmann

20 Moritz Grosche

21 Eudel Silva Monteiro

22 Michael Ambrosius

23 Gideon Baur

25 Veli Sulejmani

26 Elmin Mekic

27 Gianluca Przondziona

33 Julian Quack


99 Mauro Alcatraz

TR Andreas Bergmann

TT Fabrizio Tuttolomondo

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



Fotos: Moritz Markhardt

SUPERCUP 2024



Am 20. Juli schlug der Hamburger Meister Altona 93 den Hamburger Pokalsieger Teutonia 05 mit 3:1



Altonas Spieler bedanken sich für den Fansupport



HFV-Präsident Christian Okun überreicht AFC-Kapitän Michael Ambrosius die Trophäe



Das Stadion Hoheluft besuchten 521 Zuschauer - mehr als bei den beiden vorherigen Supercup-Spielen zusammen



Die Supercup-Trikots wurden für 75 Euro das Stück verkauft, der Erlös kommt sozialen Projekten von „Lemonaid & ChariTea“ zugute



AFC-Torhüter Dennis Lohmann (l.) und Mauro Alcaraz mit Torwarttrainer Fabrizio Tuttolomondo



Altona 93 spielte in Sondertrikots mit Aufdruck „Freundschaft“



EHRET DEN WIDERSTAND!

Neue Saison, neue Rubrik! Nach der klassischen Club-Vorstellung in der vorvergangenen Saison und dem Verpflegungs-Check der letzten Spielzeit beschäftigt sich *drei-undneunzig* in diesem Jahr mit den kulturellen und gastronomischen Angeboten der Spielorte in der Fremde. Es ist zwar nicht Altona, aber da wird es ja wohl was geben! Die kommende Auswärtsfahrt führt den AFC-Anhang in den Norden des Stadtteils Niendorf. Der NTSV spielt am Sachsenweg, den man im Normalfall am besten über den U-Bahnhof Niendorf-Nord erreicht. Und hier befindet sich quasi auf dem Weg zum Stadion das Mahnmahl „Tisch mit 12 Stühlen“ des Düs-

seldorfer Künstlers Thomas Schütte. Es erinnert an die Hamburger Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und befindet sich auf einer kleinen Grünfläche am Kurt-Schill-Weg. Leider ist im Niendorfer Norden ansonsten eher wenig los. Nach Abpfiff also gleich zum Tibarg. Die Fußgängerzone und Einkaufsmeile ist das pulsierende Herz des Stadtteils. Hier findet man zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr (Tipp: Taverna Santorini, dort die Fisch- und Meeresfrüchte-Gerichte beachten). Zudem ist man nach wenigen Minuten im Niendorfer Gehege. Es lädt zu einem gemütlichen Spaziergang ein und beherr-

bergt an seinem Rande auch das idyllische Waldcafé Corell. Zu empfehlen sind die hausgemachten Kuchen und Torten und das saisonale Angebot. Jetzt etwa noch auf der Karte: Matjes und Pfifferlinge. Abzurunden ist der Auswärts-Ausflug mit einem Besuch der bei Familien mit Kindern beliebten Ponywiese.

25.08.24
14:00 UHR
SACHSENWEG

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots- / Caravan- / und Campingpolster
- Stuhl- / und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

EST 1981
meat Royal
HIGH QUALITY BEEF

meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Profis für alle Baustoffe!

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum **i & M Lüchau**

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
www.luechau.de

AUF IN EINE ERFOLGREICHE & ZAHNGESUNDE SAISON!

Als Sponsor unterstützen wir das Team, in der Praxis die Fans.

DENTOLOGICUM
HAMBURG
DENTOLOGICUM 275

ZAHNHEILKUNDE • KIEFERORTHOPÄDIE • ORALCHIRURGIE

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrätchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTAURANT
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22607 HAMBURG | TEL: +49-40-2907275

HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

SCHNITZBUDEL

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt, Sven Taucke
Stephan Bartels, Jan Stöver,
Horst Schröder, Florian Tropp
David Schumacher,

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

FOTOS
Michael Schwartz

AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC

hummel

PRE DROP AUTUMN '23
NEW COLLECTION
HUMMELSPORT



**Dir ist wichtig,
dass dein Job ein
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in,
Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) –
Quereinstieg und Ausbildung möglich.



Jetzt bewerben unter:
db.jobs/sbahn-jobs-hh

Was ist dir wichtig?



TÖRBER
ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhrstraße 11a . 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 . +49.179.471 53 55



**DEIN MIETWAGEN
DIREKT AUS
HAMBURG-ALTONA.
FÜR DICH, DEINE
FIRMA ODER
DEINEN VEREIN**



 **carisma**
CAR RENTAL FOR SPORTSCLUBS

**MEHR INFOS
CARISMA-MOBIL.DE
040 85358742**



**KEINE LUST AUF "ODER
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,
WAS DU GEBUCHT HAST**

**JETZT EXKLUSIVEN
SPORTVEREINTARIF
SICHERN**

**Volltreffer für Familien, Vorsorge
und Gesundheit**



Du brauchst neue Sportschuhe?
Hol dir die Kohle über
unser Bonusprogramm!



WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de

DFB-POKAL AN DER GRIEGSTRASSE



Wie schon im vergangenen Jahr, damals in einem spannenden und fulminanten Spiel gegen den Magdeburger FFC, trägt die Frauenmannschaft des FC St. Pauli auch in dieser Saison ihr Erstrundenspiel im DFB-Pokal an der Adolf-Jäger-Kampfbahn aus. Ihre Gegnerinnen kommen dann nicht aus Sachsen-Anhalt, sondern aus Ostwestfalen und heißen Arminia Bielefeld.

Der Anpfiff ertönt am 18. August um 14 Uhr. Ob es wieder einen Elfmeterkrimi wie gegen Magdeburg geben wird (Endstand 7:6) und die Frauen der Braun-Weißen in die zweite Hauptrunde einziehen werden?

Man wird sehen!

GOThIA-CUP 2024 ACHT FÜR ALTONA 93



Beim diesjährigen Gothia-Cup traten sich acht Mannschaften von Altona 93 an, drei Jungs- und fünf Mädchenteams. Mit drei Reisebussen ging es am Sonntag den 14.07. los. Die Mannschaften wurden ca. 14 km nördlich von Göteborg in einer Schule untergebracht. In den ersten zwei Tagen ließ das Wetter keinen guten Fußball zu. Die Rasenplätze waren mit Wasser geflutet. So wurden den Teams am dritten Tag neue Kunstrasenplätze zugeteilt.

Die U12 der Jungs gewannen fast alle Vorrundenspiele. Sie verloren ihr erstes Match in der A-Runde mit 8:1 gegen ein chinesisches Team. Die anderen Mannschaften verloren ihre ersten Spiele und durften in der „Trostrunde“ noch einmal ran. Nach zwei Spielen (Elfmeterschießen) war dort Schluss.

Trotz einiger Tränen und Verletzungen waren sich alle einig: Wir kommen wieder und zwar besser.

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Es ist schon von hinten zu sehen, dass es sich um eine sehr junge Mannschaft handelt. Getrennte Etats gibt es übrigens nicht mehr. Erste Mannschaft und U23 werden aus demselben Topf finanziert.

Wir werden alle nicht jünger. Außer der Zwoten. Diese ist nach den Abgängen älterer Spieler tatsächlich eine U23. Durchschnittsalter: 21,5 Jahre. Ziel ist es, mittelfristig aus der Landesliga möglichst viele Spieler zur 1. Mannschaft hochzuziehen. Die Trainer Philipp Körner und Marco Heskamp halten die Mannschaft für spielerisch stark und freuen sich auf die neue Saison. Und wo sehen sie nach der Vorbereitung die Baustellen? Es gelte, das Spiel zu beschleunigen, oder wie die die Trainer sagen, „die Handlungsgeschwindigkeit zu erhöhen“. Und dann ist da die Defensivschwäche, ein Thema aus der letzten Saison, an dem gearbeitet werden muss.

WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Schön, dass Ihr es bis hierhin geschafft habt. Um unzweifelhaft festgestellt zu haben: Kein Wort im ganzen Heft über den 29. Mai dieses Jahres, keine Silbe über das 3:5 gegen den SV Todesfelde. Ohrenbetäubendes Schweigen liegt auf diesem irgendwie selbstverständlich eingepreisten und doch so unbegreiflich verpassten Aufstieg in die Regionalliga. So wie an diesem grauen Abend fühlt sich enttäuschte Liebe an. Ungerecht. Unfassbar. Leer.

„Liebe ist eine Bezeichnung für stärkste Zuneigung und Wertschätzung“, klärt Wikipedia auf, um noch einen entscheidenden Satz nachzuschreiben: „Liebe kann unabhängig davon empfunden werden, ob sie erwidert wird oder nicht.“ Das stimmt, danke für gar nichts, Verena H. (Herz gebrochen im März 1983, Klassenreise nach Sylt). Beim Fußball ist es aber noch komplizierter als beim Menschen. Denn erstens, und gern zitieren wir den britischen Populärphilosophen Nick Hornby: Man kann sich den Fußballclub seines Herzens nicht aussuchen. Er sucht dich aus und bindet dich ein Leben lang an sich, ob du willst oder nicht. Was zweitens zur Frage führt: Wie manifestiert sich, ob ein Fußballverein dich zurückliebt? Darauf gibt es nur eine Antwort. Heute. Das Gefühl, das du jetzt hast, vor dem ersten Heimspiel der Saison, mit dem moderigen Rasengeruch in der Nase, den viel zu langen Schlangen vorm Bierstand, dem Star Wars-Theme vor dem Anpfiff: Wenn das dein Herz schneller schlagen lässt, dann liebt Altona 93 auch dich.

Schöne Saison, Ihr hoffnungslosen Romantiker.

IT'S ABOUT HEIM

DIE UHR LÄUFT AB FÜR DIE ALTEHRWÜRDIGE ADOLF-JÄGER-KAMPFBahn. VIELLEICHT NOCH DREI, VIER SPIELZEITEN, DANN STEHT FÜR ALTONA 93 EIN UMZUG AN. WANN GENAU? WOHIN? ZEHN ANTWORTEN AUF DRÄNGENDE FRAGEN

Text: Horst Schröder



Ragnar Törber, 2. Vorsitzender des AFC, präsentiert die Stadionpläne im „Ball-saal“ an der noch bestehenden Adolf-Jäger-Kampfbahn

Wer keinen Bock auf Fehler hat, sollte sich vom Fußball fernhalten. Kaum eine andere Sportart ist derart vom Zufall bestimmt, jedem zweiten bis dritten Gegentor geht ein Fehler voraus, errechnen Statistiker. Insofern ist Ragnar Törber, 2. Vorsitzender von Altona 93, daran gewöhnt, dass es auch mal ruckeln kann.

Nun hat er es aber damit zu tun, den „größten Fehler der Vereinsgeschichte“ auszumerzen. Törber meint die Entscheidung seiner Vorgänger, das Gelände der altherwürdigen Adolf-Jäger-Kampfbahn zu verkaufen. 2007 war das. Das Kalkül damals: 12 Millionen Euro sind gutes Geld. Und dem Hamburger Senat und Altonas Bezirk ist Raum für dringend benötigten Wohnraum gegeben.

Dafür werden diese drei Player ja wohl andernorts eine feine Spielstätte errichten können.

Und so schaut's aus zu

Beginn der Saison 2024/25: Ein Stadion soll nahe des neuen Fernbahnhofs Diebsteich gebaut werden, eingebettet in einen Komplex aus Büros und einer Konzerthalle. Allerdings sei der bislang genannte Termin für den Umzug an die neue Spielstätte zum 1.1.2027 nicht zu halten, wenn man den derzeitigen

Nun hat es aber damit zu tun den „größten Fehler der Vereinsgeschichte“ auszumerzen

Fortschritt zu Grunde lege, sagte Törber vor ein paar Wochen. Er legte Vereinsmitgliedern, Fans und der Presse den aktuellen Stand dar. Und auch die Hamburger Finanzbehörde ließ auf Anfrage des „Hamburger Abendblatts“ verlauten, dass es „voraussichtlich“ nichts wird mit einer Einweihung Anfang 2027.

Die zehn wichtigsten Fragen – und wie *dreiundneunzig* sie beantwortet.

1. Wo wird das neue Stadion gebaut?

Wer schon einmal probekicken möchte, sollte sich auf den jetzigen Rudi-Barth-Sportplatz begeben, an der Waidmannstraße 17. Ganz in der Nähe dieser Spielstätte des SC Union wird ein 4.999 Zuschauer fassendes Regionalliga-Stadion nach den Plänen des Hamburger Architektur-Hauses GMP entstehen.

Törber, die treibende Kraft hinter dem Stadionneubau, hält engen Kontakt zu allen am Projekt Beteiligten. Derzeit ist die Stadt Hamburg sein wichtigster Ansprechpartner, in Form verschiedener Behörden.

2. Wann soll der Umzug erfolgen?

Geplant ist der Umzug ins neue Stadion an der Waidmannstraße zum 1.1.2027. Noch steht aber der Termin für den ersten Spatenstich nicht fest. Törber überschlägt: Beginnt man kurzfristig mit dem Abbruch der bestehenden Gebäude, werde sich wohl eine mindestens 30-monatige Bauzeit anschließen – wenn es sehr gut laufe. „Allerdings sind wir gesichert der erste Bauabschnitt“, sagt Törber. Wenn man all dies zusammenzählt, dürfte der Auszug aus der Adolf-Jäger-Kampfbahn wohl nicht vor 2028 erfolgen.

3. Warum dauert es länger?

Grund für die Verzögerung des Baus sind eine „Vielzahl von äußeren Einflüssen“, fasst Törber zusammen. Zuletzt kam etwa der geplante Umgehungstunnel der S-Bahn hinzu. Er soll den Hauptbahnhof mit dem neuen Diebsteich-Bahnhof verbinden. Wo genau diese Strecke verlaufen soll, darüber beriet die Hamburger Politik einige Monate – mit der Folge, dass der Bahnhof Diebsteich wohl ein Jahr später fertig wird als geplant.

Immerhin können die Arbeiten am Stadion wohl unabhängig von denen des Bahnhofs ausgeführt werden. Und Altonas 2. Vorsitzender kann von der „sicheren Zusage“ berichten, dass das „Stadion kommt“. Er erwartet mit Spannung die für Herbst 2024 angekündigte Senatsdrucksache zum Stadionneubau. Darin wird festgelegt, wann der Bau beginnen soll.

4. Wo spielt Altona 93 Übergangsweise, wenn es mit dem Umzug nicht wie geplant zum 1.1.2027 klappt?

Auch wenn hier noch nicht das letzte Wort gesprochen ist, werden in naher Zukunft Gespräche mit dem Altonaer Spar- und Bauverein (Altoba) und der Beh-

rendt Gruppe, den Käufern der Adolf-Jäger-Kampfbahn (AJK), geführt werden. Zu klären ist: Könnte die jetzige Spielstätte des AFC über den 1.1.2027 hinaus bespielt werden? Es wäre dann ein weiterer Aufschub nach der letzten Verlängerung von 2016. Eigentlich sollen ab 2027 auf dem Gelände der AJK weit mehr als 300 Wohnungen gebaut werden. Manche unken: Womöglich könnten Handwerkerangel und die hohe Baupreise Altona 93 in die Karten spielen und den Bau der Wohnungen noch weiter hinauszögern – das könnte die Nutzung der AJK über den 1.1.2027 hinaus ermöglichen.

5. Was würde es für Altona bedeuten, wenn der Stadionneubau sich noch weiter verzögert?

Nichts weniger als die nahe Zukunft von Altona 93 könnte dann auf dem Spiel stehen. Auch wenn das etwas dramatisch klingt, so wäre der amtierende Hamburger Oberligameister auf absehbare Zeit ohne eigene Spielstätte und wohl auf das städtische Gelände an der Baurstraße angewiesen. Dort aber darf nur bis höchstens Landesliga gespielt werden – ein Umbau in ein Oberliga- oder gar Regionalligastadion wird es an dieser Stelle nicht geben. Für Törber wäre eine Alternativ-Lösung ohnehin keine Option, daher gehe der Verein „All in“ und setzt 100 Prozent auf seine neue Spielstätte. Denn dabei gehe es „um mehr als nur um ein Stadion“.

6. Wie wird das neue Stadion genutzt werden?

Das neue Stadiongebäude ist für eine Hybrid-Nutzung geplant: Neben der Spiel- und Trainingsstätte für Altona 93 ist im Gebäudekomplex eine Kita geplant, die Finanzbehörde wird Büroräume beziehen, es wird über Gastronomie-Angebote auf einer Seite der Tribünen nachgedacht.



**FANRÄUME &
MUSEUM ALTONA 93**



Laut Törber ist Altona 93 Hausherr im neuen Stadion und kann dort auch selbst wirtschaften. Es soll vor Ort zudem keine Doppelnutzung geben, etwa Sportangebote Dritter. Die 1. Mannschaft wird dort spielen und trainieren, auch einzelne Spiele weiterer AFC-Teams könnten stattfinden, wenn die Rasenpflege einmal eingespielt ist. Genau wie auch schon an der Adolf-Jäger-Kampfbahn sollen auch Kinder während der Spiele des AFC die Möglichkeit haben, in einem Bereich am Stadion zu spielen, zu kicken und gleichzeitig auch die Spiele schauen zu können.

7. Was wird im neuen Stadion an die Adolf-Jäger-Kampfbahn erinnern?

Laut Törber gilt als gesichert, dass das historische Eingangstor der Adolf-Jäger-Kampfbahn an der neuen Spielstätte des AFC einen Platz findet – neu aufgebaut, aber im alten Look. Wer von der S-Bahn-

Die Verwirklichung eines Adolf-Jäger-Stadions am Adolf-Jäger-Platz 1 sei möglich

Station Diebsteich kommt, wird durch dieses Tor an der Nord-West-Kurve ins Stadion gelangen. Apropos: Die auf 4.999 Plätze gedeckelte Höhe der maximalen Zuschauerzahl liegt darin begründet, dass alles, was „über 5.000 Plätze hinausgeht, einen Mehraufwand bei Baukosten, Betrieb und Unterhalt bedeuten würden, der für Altona 93 nicht in Betracht kommt und auch nie zur Diskussion stand“, sagt Törber.

8. Wann wird das erste Mal im neuen Stadion gespielt?

Dass der erste Anstoß im neuen Altona 93-Stadion am Diebsteich zur Saison 2027/2028 erfolgt, ist aus genannten Gründen fraglich. Laut Törber könne der 110 mal 68 Meter große Hybridrasen auch während einer laufenden Saison eingeweiht werden. Die Vorplanung läuft jedenfalls schon. Derzeit wird etwa vereinsintern vorausschauend berechnet, was ein Jahr voller Betrieb inklusive Ordner oder Energieverbrauch im neuen Stadion kosten könnte.

9. Wie soll das neue Stadion heißen?

Sagen wir so: Adolf Jäger wuchs nur 500 Meter Fußstrecke vom neuen Stadion entfernt auf, am Pinneberger Weg in Eimsbüttel. Ein gutes Omen, wie der 2. Vorsitzende findet. Die Verwirklichung eines „Adolf-Jäger-Stadions“ am „Adolf-Jäger Platz 1“ sei möglich. Hierzu werden die Mitglieder genauso gefragt sein wie die Stadt. Geht es nach Törber, wird das neue Stadion auf jeden Fall „steil, hoch, eng und laut“.

10. Und wann steht der folgende Umzug an?

Nicht so bald. „Wir werden eine neue Heimat finden, die dem Verein bis mindestens 2093 ein Rückgrat und eine Wurzel sein wird“, sagt Törber. Dann würde der Verein seinen 200. Geburtstag feiern. Und größte Fehler macht man dann doch nur einmal.

FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

Ihr kardiologisches Versorgungszentrum in St. Georg



Medizinisches Versorgungszentrum
PROF. MATHEY, PROF. SCHOFFER

Asklepios Klinik St. Georg
 Haus K • 1. OG

Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg
 www.herz-hh.de

FACTS

Bilanz Gegen HEBC spielte der AFC bislang 14-mal (8 Siege, 4 Niederlagen, 28:16 Tore) **Summer of '69** Vor 55 Jahren siegte HEBC das einzige Mal in Altona (4:2) **Summer of '59** Vor 65 Jahren belegte HEBC zuletzt am Saisonende Platz 5 in Hamburgs höchster Klasse **Immer wieder samstags** Am Sonnabend verlor HEBC vergangene Saison drei seiner vier Spiele



Na, das war doch mal eine wirklich angenehme Saison für den Hamburg-Eimsbütteler Ballspiel-Club, diese Spielzeit 2023/2024. Fünfter sind die Boys in Lila in der Oberliga Hamburg geworden, das beste Abschneiden seit dem Wiederaufstieg vor vier Jahren. Haben ansehnlichen Fußball gespielt, gegen die Top Four der Liga eigentlich immer anständig mitgehalten.

Auch der spätere Meister Altona 93 tat sich schwer gegen den giftigen Gegner aus Eimsbüttel: 1:1 hieß es nach einem harten Fight an der Tornquiststraße, auch das knappe 1:0 im Rückspiel war eine zähe Angelegenheit. Es war also gar nicht viel zu verändern im Team von Trainer Özden Kocadal. Deshalb gab es auch keinen großen Umbruch bei HEBC. Eher so was wie eine Frischzellenkur. Fünf Neuzugänge hat man verpflichtet, der Goalgetter Luca Verago, der von den Alsterbrüdern kommt, ist dabei mit 24 Jahren der Älteste. Und zwar mit Abstand:

Sein Ex- und Wieder-Mitspieler Benjamin Reinhold ist 20, der Innenverteidiger Manuel Schmitz, gerade mal 19, kommt aus dem Nachwuchs des ETV. Genauso alt übrigens ist Alex Rieseler, der in der vergangenen Saison als Torwart mit dafür gesorgt hat, dass die Zwote des AFC in der Landesliga geblieben ist. Bleibt noch Neuzugang Nummer fünf. Der kam auf den letzten Drücker, und eigentlich war der Kader schon voll, sagt der Trainer. Aber Zinedine Hukporti wollte unbedingt vom VfR Neumünster nach Eimsbüttel wechseln. „Aufgrund

dieser Hartnäckigkeit haben wir ihm die Chance gegeben“, sagt Kocadal. Und ist jetzt begeistert.



Zinedine „Zizou“ Hukporti (li.) und Alex Rieseler wechselten zum HEBC

„Mit ‚Zizou‘ bekommen wir noch ein bisschen Würze in unser Team und freuen uns auf den Jungen“, so der Coach. Und das tun wir jetzt einfach mal auch. Ist ja nie verkehrt, einen Zinedine in der Liga zu haben.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Der Hamburg-Eimsbütteler Ballspiel-Club von 1911 e.V.

Die Saison beginnt und noch ist sie da - meine große Hoffnung auf einen Pokalsieg. Regelmäßig wird der Hamburger Pokal erst seit der Saison 1981/82 ausgespielt, da die Strukturen des Norddeutschen- und DFB-Pokals ein Hamburger Finale zuvor nicht erzwingen. Altona 93 konnte den neuen Pokal gleich im dritten und vierten Jahr gewinnen. In der Saison 1988/89 traf der AFC in der vierten Runde auf den HEBC. Der Verbandsligist hatte sich bereits gegen die St.Pauli-Amateure (4:1 n.V.), Langenhorn (kampflos) und den SC Eilbek (8:6 n.E.) durchgesetzt. Altona 93 stieg als Oberligist erst in dieser Runde in den Wettbewerb ein und bewarb das Spiel in der Stadionzeitung „AFC-aktuell“ mit folgenden Worten: „Am Ostermontag kommt es hier auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn zu einem ausgesprochen reizvollen Pokal-Derby zwischen dem AFC und dem HEBC.“ Der Begriff Derby scheint also nicht erst seit der Boulevardisierung des Fußballs durch „ran“ aufgeweicht worden zu sein.

AFC-Trainer Manfred Lorenz nahm das Spiel ernst und beobachtete den HEBC in deren „richtigem“ Derby gegen Vicky. Dabei traf er auf seine Kollegen Helmut Schulte (St.Pauli), Michael Lorkowski (Norderstedt) und Bernd Haury (Concordia). Die gute Vorbereitung

scheint sich ausgezahlt zu haben, denn Altona 93 gewann das Pokalspiel mit 4:0. Über weitere Details schwieg sich die damalige Stadionzeitung allerdings aus. Im Zentrum der nächsten Ausgabe standen die finanzielle Situation des Vereins, die Wünsche für mögliche Gegner in der ersten Runde des DFB-Pokals (!) sowie die glorreiche Geschichte des aktuellen Gegners Göttingen 05. Dafür zeigte die Titelseite ein Tor von Mark Arndt vor einem spärlich besetzten Zeckenhügel aus interessanter Perspektive.

Altona 93 stand also im Achtelfinale, für das ihm das Losglück ein weiteres Heimspiel bescherte, doch dazu mehr in der nächsten *dreiundneunzig*.



DIE SOMMERPAUSE WAR LANG. AUF DEN SCHRECKEN EIN PILS!



STOLZER PARTNER
VON



Die Geschichten, die der Fußball schreibt, erstrecken sich manchmal über lange Zeit - auch mal 120 Jahre. Ein talentierter Stürmer wechselte 1907 vom FC Union von 1903 Altona zum Lokalrivalen Altona 93. Dort reifte er zu einem der besten Torjäger seiner Zeit, was ihm 1944 die Ehre einbrachte, dass seine Heimspielstätte nach ihm benannt wurde.

Die Tage dieser **Adolf-Jäger-Kampfbahn** sind nun gezählt. Wohnungen sollen auf ihrem Grund gebaut werden. Wenn alles gut geht, soll die neue Heimstätte von Altona 93 im Jahr 2027 bezogen werden - in direkter Nachbarschaft zum Sportplatz, der heute von Adolf Jägers Ur-Verein Union bespielt wird.

Wenn man es wohlwollend betrachtet, ist es kein Auszug, der Altona 93 bevorsteht - es ist eine Heimkehr nach 120 Jahren. Man kann die ganze Sache aber auch anders bezeichnen, wie man unserem Report ab Seite 16 entnehmen kann. Darin beleuchten wir in zehn Fragen und ebenso vielen Antworten, was es zum Thema **Stadion-Neubau** zu wissen gibt.

Schön, dass Ihr heute in diesem besonderen Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

PILSGESCHMACK OHNE SCHNICKSCHNACK.



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

SAY UH-AH
ALTONA
SAY UH-AH
ALTONA

WAIDMANN'S HEIM!

Gut vierzig Minuten Fußmarsch von der Adolf-Jäger-Kampfbahn entfernt entsteht die neue Spielstätte von Altona 93. Zehn Fragen zum neuen Stadion an der Waidmannstraße